

«Vergebt einander»

Predigt nochmals anhören unter: www.fegbuchs.ch – 10. Juni 2018

Bibeltext: Epheserbrief 4,32

Weitere Bibelstellen:

Matthäus 18,21-27; Lukas 7,47; Römerbrief 12,17

Hauptpunkte der Predigt

Einleitung

«nachtragen» oder «vergeben»?

Vergebt einander

Was bedeutet «vergeben»?

«Durch Vergebung verzichtet eine Person auf den Schuldvorwurf, auf Vergeltung oder Rache und auf ihren Anspruch der Wiedergutmachung des erlittenen Unrechts, ohne die erlittene Verletzung zu relativieren oder zu entschuldigen.»

Vergebung bedeutet **nicht**:

Vergessen

Nachsicht

Akzeptanz

Billigung

Begnädigung

Verleugnung

Rechtfertigung

Versöhnung

Gibt es Voraussetzungen für Vergebung?

Muss ich allen/immer vergeben?

Wie geschieht Vergebung?

3 „Phasen“

Entscheidung: gegen die Rache (nicht gegen Gerechtigkeit)

Gefühle: Eine neue Art zu sehen und zu fühlen

Beziehung: Ich beginne, dem anderen Gutes zu wünschen

Was bringt Vergebung?

...wie Christus euch vergeben hat.

→ Wie Gott mir, so ich dir!

Fragen und Anregungen

- 1 *Einstiegsfrage*: Welche Erfahrungen hast Du mit «nachtragend sein» gemacht? Bist Du selbst eher nachtragend?
- 2 zum Text: Vertieft Euch (nochmals) mit dem Verständnis von «Vergebung». Was bedeutet Vergebung und was bedeutet sie nicht?
- 3 Kennt ihr andere Aussagen der Bibel zum Thema «Vergebung», die das Verständnis ergänzen? Tragt zusammen.
- 4 In der Predigt wurden drei Phasen der Vergebung vorgestellt. Wer hat welche Erfahrung damit gemacht? Möchte jemand von einem Vergebungsprozess berichten, in dem er/sie momentan steht? Wie stark brauchen die einzelnen Phasen auch «Zeit»?
- 5 Auch unser Text (wie z.B. das «Unser Vater») verknüpft meine Vergebungsbereitschaft mit der selbst erfahrenen Vergebung von «Gott durch Christus». Wie genau hilft Dir dieser Zusammenhang im Alltag, wenn Du vergeben solltest?